

Schöller und Grass spenden dreistellig Blut

Soziales Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger betont die Bedeutung des Engagements der Freiwilligen.

Schwäbisch Hall. „Wer einen Menschen rettet, der rettet die ganze Welt.“ Mit diesem Zitat aus dem jüdischen Talmud beginnt Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger die Blutspenderehrung. Dabei ehrt traditionell das Oberhaupt der Stadt die Blutspenderinnen und -spender, die im vorangegangenen Jahr eine runde Zahl an Spenden erreicht haben. 41 waren es im Jahr 2024, 18 davon kamen vor Kurzem zur Ehrung ins Rathaus.

Zusammen erreichten die „Lebensretter“, wie Bullinger sie nennt, 385 Blutspenden. „Sein



Die Stadt Hall ehrt durch Oberbürgermeister Daniel Bullinger eifrige Blutspenderinnen und -Spender.

Blut zu geben, um anderen in Not und Krankheit beizustehen, das zeugt von wahrer Nächstenliebe und von gelebter Solidarität“, so

Bullinger in seiner Dankesrede. Zugleich wolle er mit der Ehrung aber auch Bürgerinnen und Bürger, die noch keine Blutspender

sind, dazu motivieren, sich so für das Gemeinwohl zu engagieren. Nur drei Prozent der Deutschen spenden Blut. Das sei zu wenig.

Täglich würden rund 15.000 Blutspenden gebraucht.

Mit gutem Beispiel voran gehen Markus Schöller und Alexander Grass für 100 und 125 Blutspenden. Sie erhielten die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz.

Aktuell wurden auch zwei Blutspender für ihren 75-maligen Einsatz ausgezeichnet. Viermal gab es die Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz für 50-maliges Blutspenden, zwölfmal für 25 Blutspenden und 21 Mal für zehn Blutspenden, bilanziert die Stadtverwaltung.

FOTO: PRIVAT